

Komplexe Sätze

WS 12/13

Werner Frey
Kerstin Schwabe

Generelle Information

Dr. Werner Frey

Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft

Schützenstraße 18, R. 422

10117 Berlin

Tel.: 20192561

E-mail: frey@zas.gwz-berlin.de

Dr. Kerstin Schwabe

Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft

Schützenstraße 18, R. 432

10117 Berlin

Tel.: 20192410

E-mail: schwabe@zas.gwz-berlin.de

Moodleschlüssel: KSFS12-13

1 Programm, Erläuterung

❖ Kursziel

Im Kurs geht es um Satzgefüge. Der Schwerpunkt liegt auf der Subordination, wobei die unterschiedlichen Eigenschaften der verschiedenen Typen von Komplement-, Adverbial- und Relativsätzen im Zentrum stehen. Erarbeitet werden sollen (i) Verbklassen im Hinblick auf unterschiedliche Satzeinbettungstypen, (ii) die syntaktische Basispositionen der subordinierten Sätze, (iii) ihre Lizenzierungsbedingungen und ihre möglichen Positionen im Satz. Des Weiteren werden (a) nicht-kanonische Einbettungskonstruktionen untersucht, so beispielsweise V2-Konstruktionen und ergänzende *wenn*-Sätze und es wird (b) auf der Grundlage von Reis (1997) diskutiert, in welchem Grad der jeweilige subordinierte Satz in die Satzstruktur integriert ist.

Komplementsätze

- 1) Max verspricht Lea, dass er ihr das Buch bald schicken wird.
- 2) Sie überlegen, ob sie den Onkel einladen sollen.
- 3) Sie bedenken die Einrichtung eines Graduiertenkollegs.
- 4) Sie erörtern Leas Enttäuschung darüber, dass sie verloren hat.
- 6) Sie überlegen, eine Reise zu unternehmen.
- 7) Sicher ist es bedauerlich, was er gestern gesagt hat.

Vergleichssätze

- 8) Er ist älter, als ich gedacht hatte.
- 9) Der Tisch ist so lang, wie das Sofa breit ist.

Relativsätze

- 10) Er hat von dem Buch erzählt, das er gestern gekauft hat.
- 11) Er hat (das) bedauert, was er gestern gesagt hat.
- 12) Er bedauert (es), was er gestern gesagt hat.

?Relativsatz

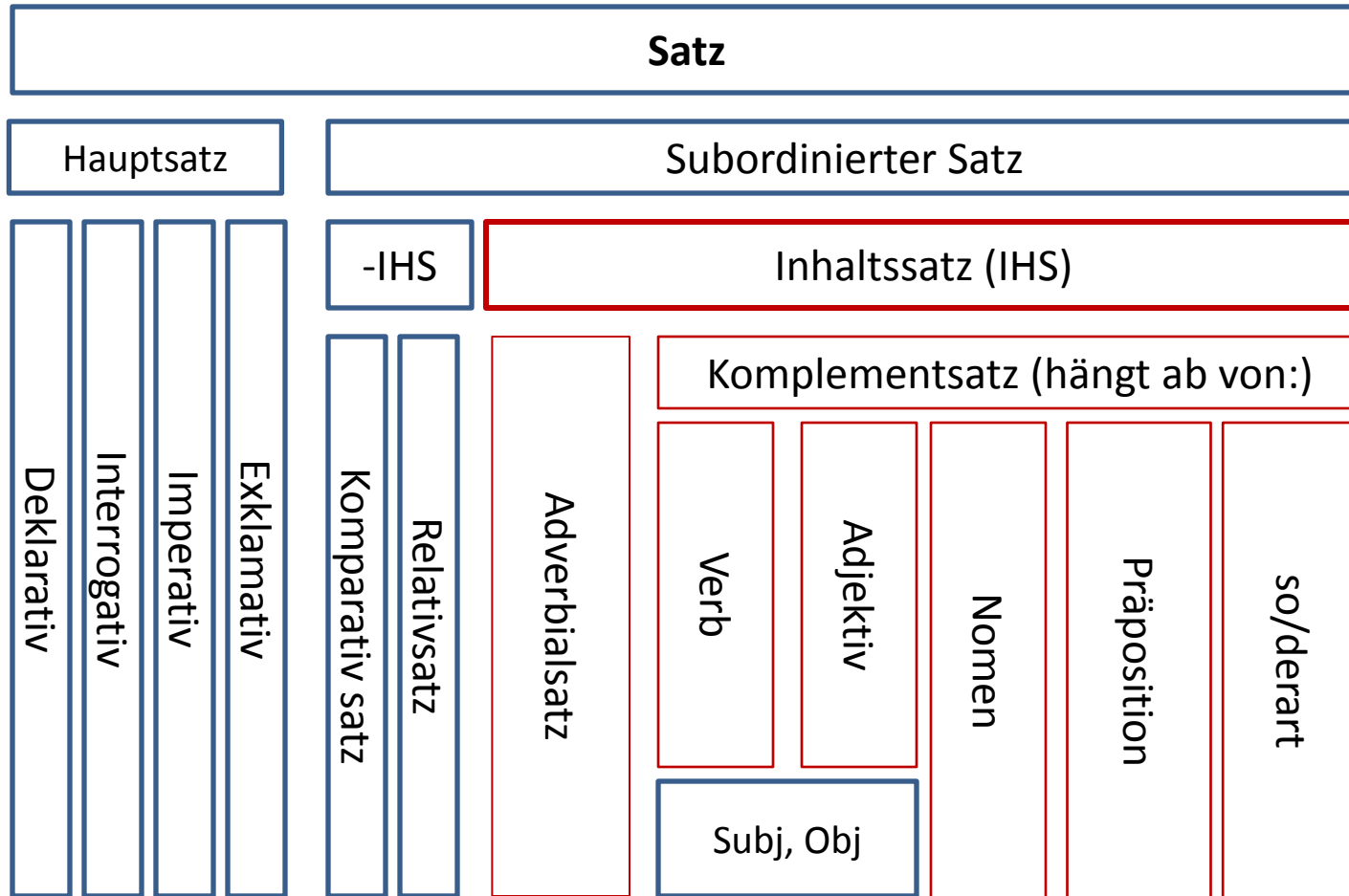
Adverbialsätze

- 1) Er ist krank, weil er zu viel gearbeitet hat.
- 2) Wenn du nicht aufräumst, darfst du nicht an den PC.
- 3) Er hat damit aufgehört zu rauchen, um länger zu leben.
- 4) Er ging, bevor sie kam.

Stellungsvarianten

- 6) Nur weil Max, dass Mia singt, toll findet, müssen wir ihr jetzt zuhören.
- 7) Nur weil Max toll findet, dass Mia singt, müssen wir ihr jetzt zuhören.
- 8) Darauf, dass Mia singen wird, haben alle gehofft.
- 9) Dass Mia singt, haben sie verhindert.

Übersicht Sätze (grob)



Einzelthemen

1. Verbzweit-Einbettung

Sie hoffen, Mia singt nicht.

2. Nicht-kanonisch gebrauchte wenn-Sätze (Ergänzende wenn-Sätze)

Sie bedauern sicherlich, wenn sie nicht singt.

3. Nicht-kanonisch gebrauchte dass-Sätze

Was ist passiert, dass du so traurig bist?

Er hielt das Buch hoch, dass alle es sehen konnten.

4. Unterschied denn, da, weil

Er arbeitet wohl bei einer Bank, denn er trägt einen teuren Anzug.

Er arbeitet bei einer Bank, weil er sich für Geld interessiert.

5. Verbzweit-Relativsätze

Sie hat einen Bruder, der ist ganz nett.

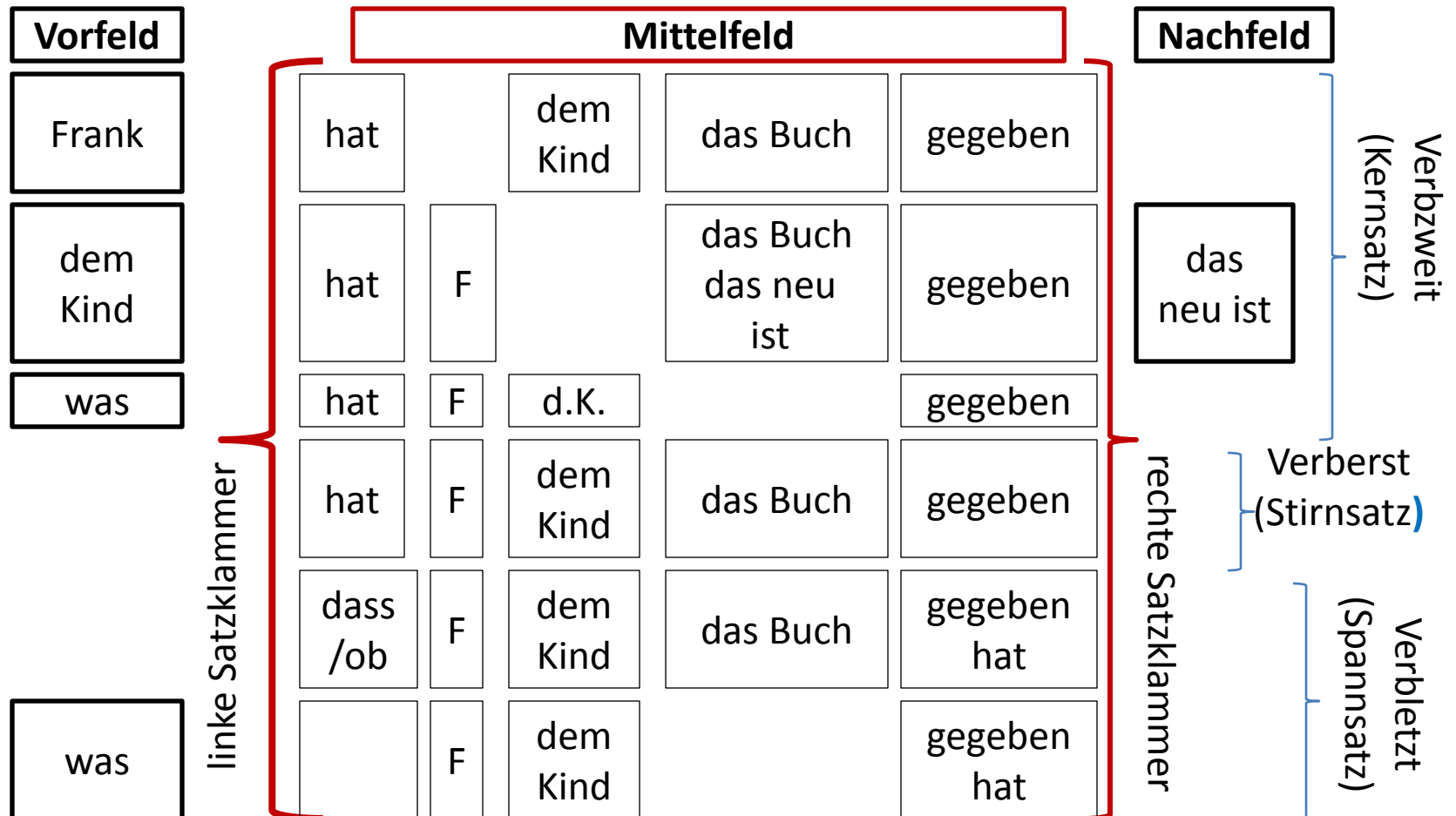
6. Verberst- und wenn-Konditionale

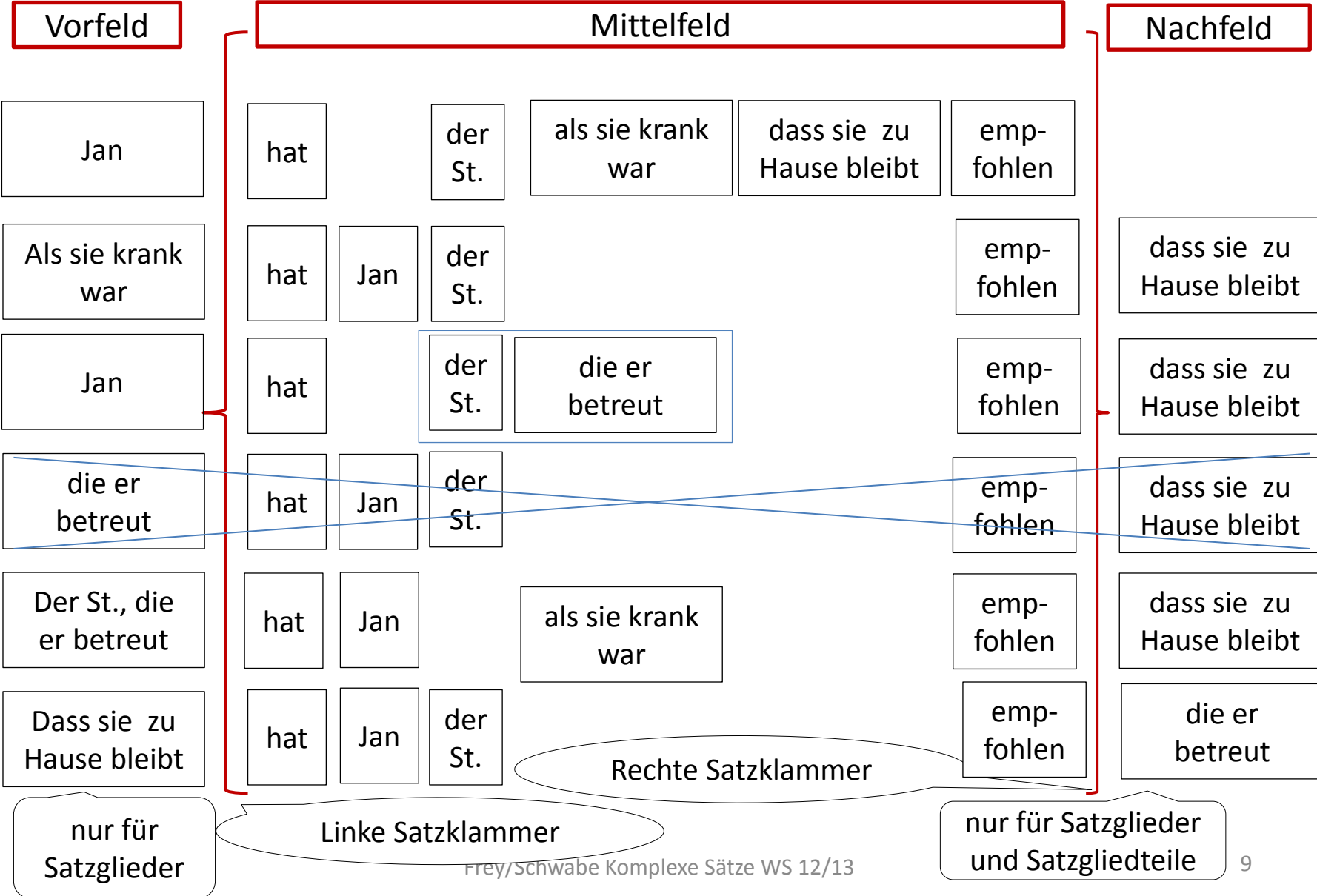
Wenn sie kommt, geht er.

Kommt sie, geht er.

❖ Topologisches Satzmodell

(Drach, Erich (1937): *Grundgedanken der deutschen Satzlehre*. Frankfurt/M.)





- Satzglieder erfüllen eine bestimmte Funktion: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbialbestimmung.

Subjekt	Prädikat	Adv.best	Adv.best	Objekt	Prädikat
---------	----------	----------	----------	--------	----------

Hans hat morgens gern Salat gegessen

Subjekt	Prädikat	Ind. Obj.	Prädikat	Dir. Obj.
---------	----------	-----------	----------	-----------

Hans hat Mia erzählt dass Leo kommt

Dir. Obj.	Präd.	Subjekt	Präd.
-----------	-------	---------	-------

Dass Mia gesund ist, hat Leo gewusst

Subjekt	Prädikat	Dir.Obj.	Prädikativ	(Dir.Obj.)
---------	----------	----------	------------	------------

Leo findet es gut, dass Mia gesund ist

Subjekt	Prädikat
---------	----------

Dass Mia kommt, stimmt

Primäre Satzglieder
(valenznotwendig)

sekundäre Satzglieder

Subjekt

Objekt

Adverbial-
bestim-
mung

Prädikativ

freie
Adverbial-
bestim-
mungen

freier
Dativ

freie
Prädika-
tive
(sekundä-
re Prädi-
kate/
prädika-
tive Attri-
bute)

❖ Argumentstruktur & Argumentrealisierung

1-stellig

- 1) Gestern sickerte durch, dass Pia kommt.

durchsickern p
NOM
SUBJEKT

2-stellig

- 2) Max erwartet, dass sie allein kommt.

erwarten p, x
ACC, NOM

- 3) Lea hofft darauf, dass sie nicht allein kommt.

hoffen p, x
PP NOM

3-stellig

- 4) Max verspricht Lea, dass er nett zu Pia ist.
5) Er überzeugt sie davon, dass er es ehrlich meint.

❖ Komplementtyp

dass-, ob-, wh-Sätze

- 1) Max hat gehört, dass sie den Onkel einladen.
- 2) Max überlegt, ob sie den Onkel einladen.
- 3) Lea hat gehört, ob sie den Onkel einladen.
- 4) *Pia verspricht Max, ob sie den Onkel einladen.
- 5) Max überlegt, wen sie einladen.
- 6) Lea hat gehört, wen sie einladen.
- 7) Sicher ist es bedauerlich, was er gestern gesagt hat.

Verbklassen

dass, ob, wh: wissen, hören, bedenken, ...

dass, wh: bedauern, sich freuen, ...

dass: glauben, hoffen, beweisen, ...

ob, wh: untersuchen, fragen, wissen wollen, ...

❖ Komplementtyp

Infinitiv

- 1) Sie überlegen, eine Reise zu unternehmen.
- 2) Pia verspricht Max, den Onkel einzuladen.
- 3) Pia überredet Max, den Onkel vom Bahnhof abzuholen.
- 4) Das Wetter verspricht schön zu werden.

Nominalisierung

- 5) ?Sie überlegen den Abbruch der Verhandlungen in Brüssel.
- 6) Sie versprechen die Aufnahme der Verhandlungen in Brüssel.
- 7) Sie überredeten die Teilnehmer zu einer Unterbrechung der Verhandlung für zehn Minuten.
- 8) *Sie widerlegen die Unterbrechung der Verhandlung für zehn Minuten.

'Hauptsatzeigenschaften

- 9) Leo nimmt an, Pia hat die Prüfung bestanden.
- 10) Pia glaubt, dass Max ja schon gefahren ist.
- 11) Max will wissen, ob Lea denn schon gegangen ist.

❖ Satzkorrelate

- 1) Pia bedauert es, dass Max kommt.
- 2) Pia bedauert, dass Max kommt.
- 3) Pia bedauert es, wenn Max kommt.
- 4) Pia bedauert, wenn Max kommt.

- 5) *Dass Pia kommt, bedauert **es** Max.
- 6) *Dass* Pia kommt, bedauert Max.
- 7) Wenn Max kommt, bedauert **es** Pia.
- 8) **Wenn* Max kommt, bedauert Pia.

- 1) Max freut sich **darüber**, dass Pia kommt.
- 2) Max freut sich, dass Pia kommt.
- 3) *Max leidet, dass Pia traurig ist.
- 4) Max leidet *darunter*, dass Pia traurig ist.

- 5) **Dass* Pia kommt, freut sich Max.
- 6) * *Dass* Pia kommt, freut sich Max **darüber**.
- 7) **Darüber**, dass Pia kommt freut sich Max.
- 8) Max freut sich **darüber**, wenn Pia kommt.
- 9) Max freut sich, **wenn** Pia kommt.
- 10) *Wenn* Pia kommt, freut sich Max **darüber**.
- 11) *Wenn* Pia kommt, freut sich Max.
- 12) ***Darüber**, wenn Pia kommt, freut sich Max.

❖ Adverbialbestimmungen

- ***obligatorisch (primäres Satzglied)***

Das Unglück ereignete sich in der Kavallerstraße.

Hans wohnt in Berlin.

Hans befindet sich in Berlin.

- ***fakultativ (primäres Satzglied)***

Hans fährt (nach Berlin).

- ***frei (sekundäres Satzglied)***

Hans arbeitet (gern)

➤ **Realisierungen von Adverbialbestimmungen**

- *Adverbphrasen* AdvP
Hans arbeitet **sehr gern**.
- *Präpositionalphrasen* PP
Hans arbeitet **mit Vergnügen**.
- *Nominalphrasen bzw. Determinatorphrasen* DP
Hans las **den ganzen Tag**.
Hans kam **eines schönen Tages**.
- *Adjektivphrasen* AP
Hans arbeitet **fleißig**.
- *Adverbialsätze* CP
Frank geht, **weil er nach Hause muss**

➤ ***semantische Klassen von Adverbialbestimmungen*** (Auswahl)

- *Modal*

Hans arbeitet **gern/mit Vergnügen/fleißig/wobei er singt**,

- *Lokal*

Er wohnt, **wo alle gerne wohnen würden/in Mitte/unten/allein**.

- *Kausal*

Weil Max hereinkam, lachte sie

- *Temporal*

Als Max hereinkam/aufgrund seines Kommens, lachte sie.

- *Konditional*

Hans würde nicht arbeiten, **hätte er genug Geld/mit genug Geld**.

- *Konzessiv*

Hans arbeitet, **obwohl er krank ist/trotz Krankheit**.

- *Konsekutiv*
Frank hat viel gearbeitet, **so dass er sehr müde ist**
- *Final*
Frank arbeitet viel, **damit er gut leben kann**
- *Satzadverbial*
Frank ist **leider** krank geworden
- Modalsätze
Du bringst sie zum Lachen, **indem Du hereinkommst.**
- Adversativsätze
Während Max lieb ist, ist seine Schwester sehr clever.

Fragen:

1. Haben diese verschiedenen Typen unterschiedliche Grundpositionen?
2. Sind diese verschiedenen Typen in der gleichen Art und Weise syntaktisch mit ihrem Bezugssatz verbunden?
3. Operieren diese verschiedenen Typen in der gleichen Art und Weise semantisch mit ihrem Bezugssatz?
4. Sind diese Typen alle gleich stark in ihren Bezugssatz eingebunden (integriert)? - vgl.
 - a. Keiner₁ wurde bevorzugt, weil seine₁ Schwester schön war.
 - b. *Keiner₁ wurde bevorzugt, während seine₁ Schwester benachteiligt wurde.

❖ Relativsätze

- Als **Attributsatz** beziehen sie sich als auf eine Nominalphrase oder Adverbphrase und spezifizieren diese näher
 - a. Das Land, wo die Zitronen blühen
 - b. Dort, wo die Zitronen blühen

- Man unterscheidet zwischen restriktiven und nicht-restriktiven Relativsätzen
 - a. Männer, die reich sind, haben es gut.
 - b. Max, der reich ist, hat es gut.

Fragen:

1. Entspricht dem semantischen Unterschied ein syntaktischer?
2. Bestimmte Elemente wie Modalpartikel sind nur in den nicht-restriktiven Relativsätzen möglich. Warum?
 - a. Männer, die ja reich sind, haben es gut.
 - b. Max, der ja reich ist, hat es gut.

- Als ***weiterführender Nebensatz*** haben sie keine syntaktische Funktion im Bezugssatz. Sie beziehen sie sich auf den gesamten Bezugssatz
 - a. Maria hat gewonnen, worüber ich mich freue.
 - b. Maria hat gewonnen, was mich erstaunt.

Fragen:

1. Handelt es sich bei weiterführenden Relativsätzen um Unterordnung (Verb-letzt-Eigenschaft) oder um Nebenordnung (Man kann sie z.B. unter Wahrung des Inhalts in selbständige Verb-zweit-Sätze umwandeln (*Maria hat gewonnen. Darüber freue ich mich.*)?
2. Was ist ihre syntaktische Analyse? Warum sind sie nicht Vorfeld-fähig?
 - a. *Was mich erstaunt, hat Maria gewonnen.
3. Um welche Konstruktionen handelt es sich bei:
 - a. Was ich schon immer wissen wollte, hat Maria gewonnen?
 - b. Was ich schon immer wissen wollte, was hat Maria gewonnen?
 - c. Was mich erstaunt, Maria hat gewonnen.

❖ Subordination und Integration (vgl. Reis 1997)

Subordination etabliert ein Abhängigkeitsverhältnis. Der subordinierte Teilsatz (Nebensatz) ist in einen übergeordneten Satz (Bezugssatz) entweder integriert oder nicht integriert.

integriert			Nicht- Glied(teil)satz; unintegriert	
Gliedsätze (direkt von V lizenziert)		Gliedteilsätze indirekt von V lizenziert	relativ unintegriert	absolut unintegriert
Kompl.- sätze	V-bez. Adv.sätze	Relativsätze Vergl.sätze	V2-Sätze, freie <i>dass</i> -Sätze, ...	Weiterführ. Rel.sätze, ...

[[Vorfeld GS] [Mittelfeld GS] [Nachfeld GS/GTS]] [Nachstellung NS] [Schlusstellung NS]

Was sind die Kriterien für Integriertheit bzw. Nicht-Integriertheit?

- a. Variablenbindung in den subordinierten Satz
- b. Skopusdomäne von skopusfähigen Elementen im Bezugssatz
- c. Korrelate
- d. Positionen
- e. Getrennte bzw. gemeinsame Fokus-Hintergrund-Gliederung
- f. Auftreten von Einstellungsadverbien, Modalpartikeln, Verbstellung, Performativanzeiger
- g. ...

❖ Komplexe Sätze – Programm

22. 10. 2012 1. Programm-Erläuterung
(Überblick über komplexe Sätze, traditionelles topologisches Satzmodell)
[Höhle 1986, Wöllstein 2010 [A], Duden 2005, Reich/Reis 2011]
29. 10. 2012 2. Komplexe Sätze: CP-/IP-Struktur -> 2. Satzanalyse im generativen CP/IP-Format und seinen Erweiterungen
[Haegeman 2006]
05. 11. 2012 3. Matrixverben
3.1 Argumentstruktur und Argumentrealisierung
[Karttunen 1972, Grimshaw 1979]
12. 11. 2012 3.2 Einbettungstypen (Frage, Deklarativ, finiter Satz, Infinitiv, Nominalisierung)
[Zifonun et al. 1997]
19. 11. 2012 3.3 Satzkorrelate
[Breindl 1989, Sudhoff 2003]

❖ Komplexe Sätze – Programm

- | | |
|--------------|---|
| 26. 11. 2012 | 4. Supplemente
4.1 Adverbialsätze
[Frey 2011] |
| 03. 12. 2012 | 4.2 Relativsätze |
| 10. 12. 2012 | 5. Prinzipien der Informationsgliederung
[Musan 2010, Krifka 2007] |
| 17. 12. 2012 | 6. Vorläufiges Fazit: Subordination und Integration
[Fabricius-Hansen 1992, Reis 1997] |

07. 01. 2013 7 Einzelthemen
7.1 Ergänzende *wenn*-Sätze (Er bedauert es, wenn sie krank ist) [Fabricius-Hansen 1987, Kaiatyi 2010]
14. 01. 2013 7.2 V2-Einbettung
[Reis 1997, Meinunger 2004, Truckenbrodt 2006]
21. 01. 2013 7.3 Konjunktionen *denn, da, weil* (Er ist Botaniker, denn er kennt fast alle Pflanzen vs. Er ist Botaniker, weil er alle Pflanzen kennt)
[Pasch 19989, HdK]
28. 01. 2013 7.4 V1- und wenn-Konditionale (Wenn er singt, .../Singt er, ...)
[König /Van der Auwera 1988, Reis/Wöllstein 2010, Pittner 2011]
04. 02. 2012 7.5 Freie dass-Sätze (*Geh, dass du pünktlich bist; Hast du im Lotto gewonnen, dass du so viel Geld hast?*)
[Reis 1997, Huber 2004, HdK]
11. 02. 2012 7.6 Relativische V2-Sätze (*Das Buch hat eine Seite, die ist ganz schwarz.*)
[Gärtner 2001]

1. Wichtige Standardwerke:

Duden 2005⁷. = Duden. Die Grammatik. 7., völlig neu erarb. u. erweit. Aufl. 2005. Hg. v.d. Dudenredaktion. Mannheim etc.: Duden-Verlag. (= Duden Bd. 4). Darin: [Gallmann, P.:] Der zusammengesetzte Satz. 1027-1066.

IdS-Grammatik. = Zifonun, G. / Hoffmann, L. / Strecker, B. et al. 1997. Grammatik der deutschen Sprache. 3 Bde. Berlin/New York: de Gruyter. (= Schriften des Instituts für Deutsche Sprache 7.1-7.3).

HdK = Pasch, R. / Brauße, U. / Breindl, E. / Waßner, U. H. 2003. Handbuch der deutschen Konnektoren. Linguistische Grundlagen der Beschreibung und syntaktische Merkmale der deutschen Satzverknüpfen (Konjunktionen, Satzadverbien und Partikeln). Berlin/New York: Mouton de Gruyter.(= Schriften des Instituts für Deutsche Sprache 9).

Literatur zu Subordination und zu Einzelthemen generell:

Antomo, M. / Steinbach, M. 2010. Desintegration und Interpretation. *Weil-V2-Sätze an der Schnittstelle zwischen Syntax, Semantik und Pragmatik*. In: Zeitschrift für Sprachwissenschaft 29. 1–38.

Brandt, M. 1994. Subordination und Parenthese als Mittel der Informationsstrukturierung in Texten. In: Sprache & Pragmatik 32, 1-38.

Breindl, Eva. 1989. *Präpositionalobjekte und Präpositionalobjektsätze im Deutschen*. Berlin: Niemeyer.

- D'Avis, F. J. 2004. In front of the forefield – inside or outside the clause. In: Lohnstein, H./Trissler, S. (Hg.): The Syntax and Semantics of the Left Sentence Periphery. Berlin: Mouton de Gruyter 139-177.
- Fabricius-Hansen, C. 1980. Sogenannte ergänzende *wenn*-Sätze. Ein Beispiel semantisch-syntaktischer Argumentation. In: Dyhr, M. et al. (Hg.). Festschrift für Gunnar Bech. Kopenhagen. 61-83.
- Fabricius-Hansen, C. 1992. Subordination. In: L. Hoffmann (Hg.). Deutsche Syntax. Ansichten und Aussichten. Berlin: de Gruyter. 458-483.
- Frank, N. 2000. Probleme lexikalischer Selektion und abhängige Verbzweitsätze. Linguistische Berichte 184. 469-483.
- Frey, W. 2011. Peripheral adverbial clauses, their licensing, and the prefield in German. In: Breindl, E. / Ferraresi, G. / Volodina, A. (Hg.). Satzverknüpfung – Zur Interaktion von Form, Bedeutung und Diskursfunktion. Berlin / New York: de Gruyter. 41-77.
- Freywald, U. 2009. Kontexte für nicht-kanonische Verbzweitstellung. In: Ehrich, V. / Fortmann, C. / Reich, I. / Reis, M. (Hg.) 2009. Koordination und Subordination im Deutschen. (= Linguistische Berichte, Sonderheft 16). Hamburg: Buske. 113-134.
- Gärtner, Hans-Martin (2001): Are there V2 Relative Clauses in German? In: Journal of Comparative Germanic Linguistics 3. 97-141.
- Günthner, S. 1996. From subordination to coordination? Verb-second position in German causal and concessive constructions. In: Pragmatics 6. 323-356.

- Grimshaw, J. 1979. Complement Selection and the Lexicon. *Linguistic Inquiry* 10. 27-326.
- Haegeman, L. 2002. Anchoring to Speaker, Adverbial Clauses and the Structure of CP. In: Georgetown University Working Papers in Theoretical Linguistics 2. 117–180.
- Haegeman, L. 2004. The Syntax of Adverbial Clauses and Its Consequences for Topicalisation. In: Antwerp Papers in Linguistics 107. 61–90.
- Haegeman, L. (2006. Conditionals, Factives and the Left Periphery. In: *Lingua* 116. 1651–1669.
- Heycock, C. 2006. Embedded root phenomena. In: Everaert, H. / van Riemsdijk, H. (Hg.). *The Blackwell Companion to Syntax*, vol.II. Oxford: Blackwell. 174–209.
- Holler, A. 2007. Uniform oder different? Zum syntaktischen Status nicht-restriktiver Relativsätze. In: *Deutsche Sprache* 35. 250-270.
- Holler, A. 2008. German Dependent Clauses from a Constraint-Based Perspective. In: Fabricius-Hansen, C. / Ramm, W. (Hg.): 'Subordination' versus 'Coordination' in Sentence and Text. Amsterdam: Benjamins. 187–216.
- Holler, A. 2009. Informationsreliefs in komplexen Sätzen. In: Ehrich, V. / Fortmann, C. / Reich, I. / Reis, M. (Hg.) 2009. *Koordination und Subordination im Deutschen*. (= *Linguistische Berichte*, Sonderheft 16). Hamburg: Buske. 135-158.
- Huber, S. 2004. On the morpho-syntactic status of so-called „free *dass*-clauses“ in German. In: *Sprache & Pragmatik* 52. 40-63.
- Kaiaty, M. 2010. Überlegungen zu sog. ‚ergänzenden wenn-Sätzen‘ im Deutschen. In: *Deutsche Sprache* 38. 287-308.

- König, E., Van der Auwera, J. 1988. Clause Integration in German and Dutch Conditionals, Concessive Conditionals and Concessives. In: Haimann, J./Thompson, S.A. (eds.). Clause Combining in Grammar and Discourse. Amsterdam: Benjamins. 101-133.
- Krifka, M. 2007. Basic Notions of Information Structure. In: Féry, C. / Krifka, M. (Hgg.). Interdisciplinary Studies on Information Structure 06. Potsdam. 1-46. [Auch in: Acta Linguistica Hungarica 55. 2008. 243-276.]
- Legate, J. A. 2010. On how *how* is used instead of *that*. In: Natural Language & Linguistic Theory. 28.121-134.
- Lehmann, Ch. 1988. Towards a Typology of Clause Linkage. In: Haiman, J./Thomson, S.A. (Hg.): Clause Combining in Grammar and Discourse. Amsterdam: Benjamins. 181-225.
- Meinunger, A. 2004. Verb position, verbal mood and the anchoring (potential) of sentences. In Lohnstein, H. / Trissler, S. (Hg.). The Syntax and Semantics of the Left Periphery. Berlin / New York: de Gruyter. 313-341.
- Musan, R. 2010. Informationsstruktur. Heidelberg: Winter. (= Kurze Einführungen in die Germanistische Linguistik 6).
- Pasch, R. 1989. Adverbialsätze – Kommentarsätze – Adjungierte Sätze. Eine Hypothese zu den Typen der Bedeutungen von *weil*, *da* und *denn*. In: Motsch, W. (Hg.): Wortstruktur und Satzstruktur. Berlin: Zentralinstitut für Sprachwissenschaft (Linguistische Studien, Reihe A, Arbeitsbericht 194). 141–158.

- Pittner, K. 1999. Adverbiale im Deutschen. Untersuchungen zu ihrer Stellung und Interpretation. Tübingen: Stauffenburg.
- Pittner, K. 2011. Anmerkungen zur (Un-)Integriertheit von Konditionalsätzen mit Verberststellung. In: Zeitschrift für Sprachwissenschaft 30. 75–105
- Reich, I. / Reis, M. 2011. Koordination und Subordination. [Erscheint in: Meibauer, J. / Steinbach, M. / Altmann, H. (Hg.): Handbuch der Satztypen. Berlin / New York: de Gruyter].
- Reis, M. 1993. Satzfügung und kommunikative Gewichtung. Zur Grammatik und Pragmatik von Neben- vs. Unterordnung am Beispiel 'implikativer' *und*-Konstruktionen im Deutschen. In: Reis, M. (Hg.). Wortstellung und Informationsstruktur. Tübingen: Niemeyer. 203-250.
- Reis, M. 1996. Extractions from Verb-Second Clauses in German? In: Lutz, U., Pafel, J. (eds.). On Extraction and Extraposition in German. Amsterdam: Benjamins. (= Linguistik Aktuell/Linguistics Today 11). 45-88.
- Reis, M. 1997. Zum syntaktischen Status unselbständiger Verbzweit-Sätze. In: Dürscheid, C./Ramers, K.-H./Schwarz, M. (Hg.). Sprache im Fokus. Festschrift für Heinz Vater zum 65. Geburtstag. Tübingen: Niemeyer. 121-144.
- Reis, M. 2011. *Kaum*-Gefüge im Deutschen – Grammatik und Pragmatik. In: Zeitschrift für Germanistische Linguistik 39. 317-355.
- Reis, M./Wöllstein, A. (2010): Zur Grammatik (vor allem) konditionales Verb-erst-Gefüge im Deutschen. In: Zeitschrift für Sprachwissenschaft 29. 11-180.

- Schmid, H. U. 1987. Überlegungen zu Syntax und Semantik ergänzender *wenn*-Sätze. In: Sprachwissenschaft 12. 265-292.
- Sternefeld, Wolfgang. 2006. *Syntax. Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen*. Tübingen: Stauffenburg.
- Stiebels, B. 2010. Inhärente Kontrollprädikate im Deutschen. In: *Linguistische Berichte* 224. 391-440.
- Sudhoff, Stefan. 2003. *Argumentsätze und es-Korrelate – zur syntaktischen Struktur von Nebensatzeinbettungen im Deutschen*. Berlin: Wissenschaftlicher Verlag.
- Truckenbrodt, H. (2006): On the Semantic Motivation of Syntactic Verb Movement to C. In: *Theoretical Linguistics* 32, 257–306.
- Wegener, H. 2000. Koordination und Subordination. Semantische und pragmatische Unterschiede. In: Lefèvre, M. (Hg.). 2000. *Subordination in Syntax, Semantik und Textlinguistik*. Tübingen: Stauffenburg. (= Eurogermanistik 15). 33-44.
- Zifonun, G. / Hoffmann, L. / Strecker, B. et al. 1997. *Grammatik der deutschen Sprache*. 3 Bde. Berlin/New York: de Gruyter. (= Schriften des Instituts für Deutsche Sprache.